Ein Bundesrat in Budapest

Von Eugen David, St.Gallen

Die EU-Kommission hat im Juli 2021 gegen Ungarn ein Verfahren wegen Verletzung der europäischen Rechtsstaats-Prinzipien eingeleitet. Kurz darauf, am 27. August 2021, reist FDP-BR Cassis zum Team Orban nach Budapest.

Ungarn hat sich in den Europäischen Verträgen zur Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit verpflichtet.

Unter Orban und seiner Fidesz-Partei ist das Land zu einer Autokratie mutiert. Orban und seine Getreuen halten wenig von Gewaltenteilung.

Ihre politischen Aktivitäten untergraben die Unabhängigkeit der Justiz, die Pressefreiheit, die Meinungsfreiheit der Bevölkerung. Nationalismus ist hoch im Kurs.

Vetternwirtschaft und Bereicherung der Mitläufer blühen. Medien, unabhängige Journalisten und kritischen NGOs wird das Leben schwer gemacht.

Das Europaparlament will Verstöße gegen die Rechtsstaatlichkeit des ungarischen Regimes durch Kürzung von Mitteln aus dem Gemeinschaftshaushalt ahnden. Soeben hat das Parlament mit grosser Mehrheit ein entsprechendes Verfahren eingeleitet.

Unter diesen Vorzeichen sucht FDP-BR Cassis beim nationalistischen Autokraten in Budapest Rat, Hilfe und Freunde. Er will seine Position in dem von der SVP/FDP-Koalition im Mai 2021 angezettelten Konflikt mit der EU stärken. Nach dem Motto: der Feind meines Feindes ist mein Freund.

An einer Konferenz ungarischer Botschafter erklärt er seine aussenpolitische Strategie.

Warum gerade in Ungarn? Warum nicht in Bern vor seinen eigenen Leuten? Dort hat sich der Nebel nach dem Abbruch der Verhandlungen mit der EU durch die SVP/FDP-Koalition keineswegs gelichtet. Das diplomatische Personal irrt umher. Der Aufklärungsbedarf ist manifest.

FDP-BR Cassis sagt den Ungarn, seine „dreistufige Strategiekaskade“ sorge für mehr Kohärenz in der Schweizer Aussenpolitik und schärfe das globale Profil der Schweiz. Beides wird in Bern nicht verstanden, ist nicht vermittelbar, daher wohl die Flucht nach Budapest.

Orban selbst hat kein Zeitfenster für den hohen Besuch. Mit Justizministerin Judit Varga spricht FDP-BR Cassis über Europa, über die Europäische Union.

Die Ministerin bedrängt im Dienste Orbans in Ungarn Justiz und Regimekritiker und beschädigt die Rechtsstaatlichkeit in Europa. Inwiefern hilft das Gespräch der Schweiz in der Europapolitik?

FDP-BR Cassis betont, die Schweiz sei Teil der europäischen Wertegemeinschaft. Meint er die Werte des nationalistischen Orban’schen Regierungsprogramms?

Dem Team des Autokraten verspricht er neues Geld aus der Schweiz für ungarische Projekte, ungeachtet der Verstösse dieser Fidesz-Equipe gegen die Rechtsstaatlichkeit in Europa.

Die aktuelle Aussenpolitik bleibt konsequent irrational, mit einem rechtsnationalen Touch.

29.08.21